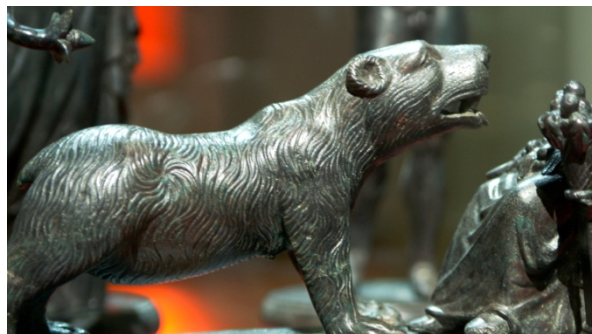




# Bärenkult und Bärengold

Die keltischen Bewohner der Region Bern verehrten eine Bäarin als heiliges Tier. Sie war ein mythisches Wesen, gleichsam ein sakrales Totemtier einer göttlichen Ahnfrau. Diese war eine Früchte spendende Schutzgöttin der Landschaft und zugleich der Segen bringende Ortsgeist der Region. Tiere und Felder sollten durch ihre Naturkräfte gedeihen, indem die Menschen ihr Gaben brachten. Glücklicherweise kennen wir den Namen der keltischen Muttergöttin. So entdeckte man 1832 in Muri bei Bern eine Weihfigur einer Bäarin mit der Inschrift „Dea Artio“, was wir mit „Bäringöttin“ übersetzen können. Die urtümliche Bäringöttin wurde später mit der Figur einer sitzenden Frau ergänzt. Diese hält einen Korb in ihrem Schooss, worin Früchte oder Brot enthalten sind. Die Bäringöttin und die Muttergöttin ergeben ein einheitliches Sinnbild einer mystischen Landschaftsahnin, die auch als Nährende der Menschen erscheint.

Es ist naheliegend, dass bei der Stadtgründung von Bern noch ein Bewusstsein eines alten Bärenkultes vorhanden war. Denn ein so starker Ortsgeist wie die Bäringöttin blieb sicher noch länger in Erinnerung. Ebenso nimmt der Name „Bärengold“ die würdevolle Tradition der keltischen Bäringöttin wieder auf und belebt den Geist der Region aufs Neue. Die Dea Artio soll auch heute wieder Glück und Segen bringen. Mit jedem Bärengold, das wir in den Händen halten, erleben wir die natürliche Kraft der Berner Bäringöttin.



© Sandstein (gemeinfrei)

## KONTAKT

Weingut Hämmerli  
Lorenz Hämmerli  
Gampelengasse 35  
3232 Ins

Telefon: 032 313 41 08

E-Mail: [info@weingut-haemmerli.swiss](mailto:info@weingut-haemmerli.swiss)

## ÖFFNUNGSZEITEN (LADEN)

Montag: 16.00-19.00 Uhr

Donnerstag: 16.00-19.00 Uhr

Samstag: 10.00-15.00 Uhr